

BN fordert keine Süd-West-Tangente im FFH-Gebiet Paartal!

Bis zum 10.05.2019 können noch Einwendungen im Planfeststellungsverfahren abgegeben werden.

Am heutigen Donnerstag, 02.05.2019 um 16 Uhr versammelten sich Aktive des BUND Naturschutz (BN) und weitere engagierte Bürgerinnen und Bürger an der Brücke des Paarkanals im Goachat, um gegen das umstrittene Verkehrsprojekt Süd-West-Tangente Schrobenhausen zu mobilisieren. Bis 10.05.2019 findet die Anhörung zum Planfeststellungsverfahren statt. Die Straße soll das europäische Fauna-Flora-Habitat Schutzgebiet „Paar und Ecknach“ auf einem massiven Damm komplett durchqueren. Der BUND Naturschutz lehnt diese angebliche Entlastungsstraße ab, denn sie würde die Paarau - das „Goachat“ - zerschneiden und wertvollen Lebens- und Erholungsraum zerstören. Der BN kämpft seit Jahrzehnten gegen diese Trassenplanung und appelliert an die Schrobenhausener Bürger/innen, bis 10.Mai möglichst viele Einwendungen gegen die Trasse abzugeben. Mit dem Ortstermin weist der BN erneut auf die geplante Zerstörung im Paartal hin und stellt eine erste Bewertung der Planunterlagen vor. Der BN sieht sich durch die Beteiligung vieler Bürger in seiner jahrzehntelangen Ablehnung dieser Planungen bestätigt.

„Die Süd-West-Tangente mitten durch das Paartal wäre eine gewaltige Naturzerstörung und weder vereinbar mit dem Naturschutzrecht noch dem gesellschaftlichen Wunsch nach mehr Naturschutz.“ lautet das Fazit von **Dr. Christine Margraf stellv. Landesbeauftragte und Artenschutzreferentin des BUND Naturschutz in Bayern e.V.-**. Naturnahe Flüsse und Auen zählen zu den „hot spots“ der Biodiversität in Bayern. Sie sind zentrale Achsen und Rückgrat des Biotopverbundes. „Das Paartal mit seinen breiten Auen ist sogar Teil des europäischen Netzwerkes Natura 2000. Hier dürfen Verschlechterungen nur unter ganz besonders strengen Voraussetzungen genehmigt werden – die liegen hier aber wegen des geringen Nutzens der geplanten Straße eindeutig nicht vor.“ Für Libellen und Schmetterlinge aber auch Fledermäuse und Vögel würde dieses Straßenbauprojekt zum direkten Verlust von Lebensräumen und vor allem zur Zerschneidung der Nahrungsgebiete führen.“

Günter Krell, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Neuburg-Schrobenhausen ist überzeugt: „Der Verlust an Naherholungsraum und Lebensraum für

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkofferstraße 10a/ I
80336 München

Tel. 089 / 54 82 98 63

Fax 089 / 54 82 98 18

fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Kreisgruppe Neuburg-Schrobenhausen

Amalienstraße A 20

86633 Neuburg a.d. Donau

08431-1705

München/Schrobenhausen
02.Mai 2019
PM 12/19/LFGM
Verkehr

Mensch und Natur steht in keinem Verhältnis zu der geringen Entlastungswirkung der Süd-West-Tangente. Durch diese Straße wird das Goachat als Erholungsraum und Frischluft Schneise zerstört.“

*„Von der Überbauung direkt Betroffen ist ein Standort des Pyrenäen Löffelkrauts. Die bayerischen Bestände sind stark gefährdet. Sie bilden hier an der Paar von Aichach bis Pfaffenhofen ihren mitteleuropäischen Verbreitungsschwerpunkt. Somit haben wir hier eine besondere Verantwortung für diese Pflanzen“, erklärt **Brigitte Streber, Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Schrobenhausen.***

*„Nach einem Volksbegehren zur Artenvielfalt mit solch hoher Zustimmung in der Bevölkerung sollten Straßenplanungen die über dreißig Jahre alt sind wieder in den Schubladen verschwinden. Durch das Volksbegehren ist zu sehen, dass es mittlerweile ein Umdenken in der Bevölkerung gegeben hat, doch das ist leider noch nicht bis in die Lokalpolitik vorgedrungen“, äußert sich **Herwig Laabs, stellv. Ortsgruppen Vorsitzender und Goachat Experte.***

*„Weil uns der Lebensraum und Erholungsraum Goachat wichtig ist, fordern wir alle auf, sich bei den Einwendungen, die noch bis 10.05.2019 zu dem Planfeststellungsverfahren abgegeben werden können zu beteiligen. Unterschreiben Sie bei einer Sammeleinwendung oder Sie schreiben eine individuelle Argumentation. Eine Anregung dafür können Sie beim Aktionsbündnis Rettet das Goachat unter www.rettet-das-goachat.de einsehen“, so **Gitti Sandner, BN Kindergruppenleiterin und Mitglied im BN-Kreisvorstand.***

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkoflerstraße 10a/ I
80336 München

Tel. 089 / 54 82 98 63

Fax 089 / 54 82 98 18

fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Kreisgruppe Neuburg-Schrobenhausen

Amalienstraße A 20

86633 Neuburg a.d. Donau

08431-1705

München/Schrobenhausen
02.Mai 2019
PM 12/19/LFGM
Verkehr

Hintergrund:

Mit der Planung sind folgende Eingriffe und Auswirkungen verbunden:

- baubedingte Auswirkungen wie vorübergehende Flächeninanspruchnahme, Emissionen, Staubeintrag; Verlärmung, optische Reize wie Licht und Menschen
- Versiegelung (ca. 4,3 ha) + überbaute Fläche (ca. 6,8 ha)
- Schadstoffeinträge, Verlärmung, Lichteintrag,
- Zerschneidung und Trenneffekte: **Die Trasse verläuft auf ca. 1300 m in Dammlage.** Die Dämme sind **35-45 m breit** und **5 – 9 m hoch**, was eine maximale Zerschneidung bedeutet. Diese wird auch durch eine **Brücke** von **160 m lichter Weite** und **2,75- 3,90 m lichter Höhe** nicht im Ansatz minimiert (Länge insgesamt ca. 1515 m+1490 m Anschlussbauwerke)
- Straße und Brücke:
 - **durchschneiden und überbauen die amtlichen Feuchtbiotopflächen** und nach Art. 23 (1) BayNatSchG geschützte Landröhrichte
 - **behindern den Hochwasserabfluss** (auf HQ 100 ausgelegt)
 - **behindern längsgerichtete Wanderbewegungen** von Tieren im Talraum
- **unterbrechen den Grünzug** mit seiner Funktion der Kaltzufuhr
- **behindern die natürliche Dynamik der Paar** (§ 1 BNatSchG (3) Nr. 3)
- **unterbrechen den Biotopverbund und die -vernetzung**, wozu auch Uferzonen, Randstreifen und Auen zählen (verstößt gegen §21 (5) BNatSchG) und führen dadurch zu einer erhöhten Tötungsgefahr von Individuen, zu einer reduzierten Lebensraumeignung von Individuen und Populationen und einer Trennwirkung auf Populationen
- Erhebliches Kollisionsrisiko für Insekten (wie Sumpfschrecke, Dunkler Wiesenkopf-Ameisen Bläuling und Grüne Flussjungfer), Fledermäuse und Vögel (Weißstorch, Kiebitz)
- Ist laut Landschaftsschutzgebietsverordnung ein **Verbotstatbestand**, da es das Landschaftsschutzgebiet erheblich schädigt und beeinträchtigt

Für Rückfragen:

Annemarie Räder, Regionalreferentin Oberbayern Region München & Ingolstadt

Tel.: 089/ 54 83 01 14; Mobil: 0170/4042797

annemarie.raeder@bund-naturschutz.de

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkoflerstraße 10a/ I
80336 München

Tel. 089 / 54 82 98 63

Fax 089 / 54 82 98 18

fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

**Kreisgruppe Neuburg-
Schrobenhausen**

Amalienstraße A 20

86633 Neuburg a.d. Donau

08431-1705

München/Schrobenhausen
02.Mai 2019
PM 12/19/LFGM
Verkehr